

"Die kämpfen richtig um Aufmerksamkeit und Liebe": Gabi Lang mit einem Foto aus dem ungarischen Tierheim.

## "Das zerreißt einem das Herz"

## Münchnerin sammelt Geld für verwahrloste Hunde in Ungarn

VON CHRISTIANE PÜTTER

Als sie am vorigen Freitag in dem kleinen ungarischen Dorf ankam, fehlten Gabi Lang die Worte. "Ich war so schockiert", sagt die zierliche 39-Jährige leise. Mit zwei Freunden aus ihrem Tierhilfe-Verein war sie rund 1000 Kilometer gefahren,

> Ein Pfleger muss 200 Tiere betreuen

in Heim für Hunde zu be-Dort gab es kaum Hütten, um die Tiere vor Wind und Wetter zu schützen, kaum vernünftige Gehege - vor allem aber gab es viel zu wenig Zuwendung", erinnert sie sich. Die Münchnerin reagierte: Sie startete jetzt eine.Spendensammlung für das ungarische Hundeheim

Rund 2000 Euro hat die schlanke Verkäuferin mit den langen blonden Haaren schon aufgetrieben. "Davon konnten wir ein Dach aus Wellkunststoff kaufen, damit die Hunde wenigstens nicht mehr unter freiem Himmel



Sie kommen ans Gitter und schlecken die Hand": Das Gehege in dem ungarischen Dorf. Foto: fkn

nächsten Wochenende will sie sich wieder auf den Weg machen, um die Fortschritte

mehr als drei Jahren schon hat die engagierte Münchnerin ihren Verein

Tierhilfe und Verbraucherschutz" gründet. Den Ausschlag dazu gab ein Dokumentarfilm über das grausame Schächten von Lämmern, ein Ritus, der manchen arabischen Länüblich ist. "Ich war enttäuscht

dass davon, Tierviele daschützer rauf so lasch reagieren,

weil es angeblich eine reli-Sitte giöse sei", Lang.

39-Jährige prangert auch Tierversuche an oder unzumutbare Bedingungen in der Käfighaltung.

kannte aus dem osteuropäischen Land. "Sie hat erzählt, dass Hunde dort früher einfach gefangen und getötet worden sind", sagt Gabi Lang. "Da ist das behelfsmäßige Heim natürlich wenigstens ein kleiner Fortschritt." Ein engagiertes Ehepaar hat das Tierasyl aus eigener Tasche aufgebaut. Das Geld reicht nur für einen einzigen Pfleger - der kümmert sich um 200 Vierbeiner

Sie wolle die Öffentlichkeit wachrütteln, sagt Gabi Lang. Zur Zeit arbeitet sie an einer Web-Site, um alle Tierfreunde zu informieren. Bisher ist diese Plattform über die Web-Site "www.qualvolle-einschlaeferung.de" zu erreichen, wo sie unter "Hundeseelen in Not" angeklickt

werden kann.

Denn das innere Leid der Tiere setzt Lang am stärksten zu. "Wie die ans Gitter kommen und einem die Hand schlecken - die kämpfen richtig um Aufmerksamkeit und Liebe", erzählt sie. Und fügt hinzu: "Wenn man dann weitergehen muss, das zerreißt einem das Herz.

Tierhilfe und Verbraucher-